Gesetz- und Verordnungsblatt

für das Land Hessen · Teil I

1964	Ausgegeben zu Wiesbaden am 6. Juli 1964	Nr. 16

Tag	Inhalt:	Seite
30. 6. 64	**Zweites Gesetz zur Änderung des Hessischen Gemeinde- und Kreiswahlgesetzes**	71
30. 6. 64	**Viertes Gesetz über die Erhöhung von Dienst- und Versorgungsbezügen (Viertes Besoldungserhöhungsgesetz)**	72
10. 6. 64	Anordnung zur Ausführung der Verordnung über elektrische Anlagen in explosionsgefährdeten Räumen	76

Der Landtag hat das folgende Gesetz beschlossen:

Zweites Gesetz zur Änderung des Hessischen Gemeinde- und Kreiswahlgesetzes

Vom 30. Juni 1964

Artikel 1

Das Hessische Gemeinde- und Kreiswahlgesetz (GKWG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 1. Juli 1960 (GVBl. S. 143) und des Gesetzes vom 13. September 1960 (GVBl. S. 177) wird wie folgt geändert:

1. § 9 Abs. 4 erhält folgende Fassung:

   „(4) Die Wahlvorschläge von Parteien und Wählergruppen, die während der vor dem Wahltag laufenden Wahlzeit ununterbrochen mit mindestens einem Abgeordneten in der zu wählenden Vertretungskörperschaft oder im Landtag oder auf Grund eines Wahlvorschlags aus dem Lande im Bundestag vertreten waren, müssen von mindestens zehn Wahlberechtigten eigenhändig unterzeichnet sein. Die Wahlvorschläge anderer Parteien und Wählergruppen müssen von mindestens zweimal soviel Wahlberechtigten eigenhändig unterzeichnet sein, wie Vertreter zu wählen sind."

2. Dem § 9 wird folgender neuer Abs. 5 angefügt:

   „(5) Jeder Wahlberechtigte kann nur einen Wahlvorschlag unterzeichnen."

3. § 18 erhält folgende Fassung:

   „§ 18
   Stimmabgabe

   (1) Die Stimmabgabe erfolgt geheim, und zwar in der Weise, daß der Wähler durch ein auf den Stimmzettel gesetztes Kreuz oder auf andere Weise eindeutig kenntlich macht, welchem Bewerber er seine Stimme geben will.

   (2) Der Minister des Innern kann zulassen, daß an Stelle von Stimmzetteln Stimmenzählgeräte verwendet werden.

   (3) Eine Vertretung bei der Stimmabgabe ist unzulässig. Ein Wähler, der des Schreibens unkundig oder durch körperliche Gebrechen behindert ist, den Stimmzettel zu kennzeichnen oder in den Umschlag zu legen und diesen dem Wahlvorsteher zu übergeben, kann sich der Hilfe einer Person seines Vertrauens bedienen. Das gleiche gilt für einen Wähler, der außerstande ist, selbst das Stimmenzählgerät zu betätigen."

4. § 19 Abs. 2 erhält folgende Fassung:

   „(2) Über die Gültigkeit der Stimmen entscheidet der Wahlvorstand."

Artikel 2

Dieses Gesetz tritt am Tage nach seiner Verkündung in Kraft.

Die verfassungsmäßigen Rechte der Landesregierung sind gewahrt.

Das vorstehende Gesetz wird hiermit verkündet.

Wiesbaden, den 30. Juni 1964

Der Hessische Ministerpräsident
Zinn

Der Hessische Minister des Innern
Schneider

Der Landtag hat das folgende Gesetz beschlossen:

Viertes Gesetz über die Erhöhung von Dienst- und Versorgungsbezügen (Viertes Besoldungserhöhungsgesetz)

Vom 30. Juni 1964

§ 1

(1) Die Sätze des Grundgehalts und der Stellenzulagen in den Anlagen I und III des Hessischen Besoldungsgesetzes vom 21. Dezember 1957 (GVBl. S. 177) in der Fassung des Fünften Gesetzes zur Änderung des Hessischen Besoldungsgesetzes vom 4. Juli 1963 (GVBl. I S. 97) werden durch die Sätze in den Anlagen 1 und 2 dieses Gesetzes ersetzt.

Anlagen

(2) Die Ortszuschlagstabelle in der Anlage II des Hessischen Besoldungsgesetzes wird durch die Tabelle in der Anlage 3 dieses Gesetzes ersetzt.

(3) In der Anlage I des Hessischen Besoldungsgesetzes tritt an die Stelle der Tarifklasse IV die Tarifklasse III.

(4) Die Beamten mit dienstlichem Wohnsitz in Orten der Ortsklasse B erhalten den Ortszuschlag nach den für die Ortsklasse A vorgesehenen Sätzen.

(5) § 18 Abs. 7 des Hessischen Besoldungsgesetzes erhält folgende Fassung:

„Der Kinderzuschlag beträgt monatlich fünfzig Deutsche Mark."

§ 2

(1) An die Stelle der Grundgehälter und Zulagen, die den Versorgungsbezügen der unter § 29 Abs. 1 des Hessischen Besoldungsgesetzes fallenden Versorgungsempfänger zugrunde liegen, treten die Sätze der Grundgehälter und der Zulagen nach § 1 Abs. 1. Satz 1 gilt entsprechend für Versorgungsbezüge, auf die ein Anspruch in der Zeit vom 1. April 1957 bis zum Tage vor dem Inkrafttreten dieses Gesetzes entstanden ist, wenn den Bezügen ein Grundgehalt nach einer Besoldungsordnung des Hessischen Besoldungsgesetzes zugrunde liegt. Den Versorgungsbezügen wird der Ortszuschlag nach § 1 Abs. 2 und 3 zugrunde gelegt.

(2) Den Versorgungsbezügen der unter § 30 des Hessischen Besoldungsgesetzes fallenden Versorgungsempfänger wird der Ortszuschlag nach § 1 Abs. 2 und 3 zugrunde gelegt. In der Übersicht des § 30 Abs. 2 des Hessischen Besoldungsgesetzes tritt für die Tarifklassen V, VI und VII des früheren Wohnungsgeldzuschusses an die Stelle der Tarifklasse IV des Ortszuschlages die Tarifklasse III.

(3) Nach § 30 Abs. 6 des Hessischen Besoldungsgesetzes wird folgender Abs. 7 angefügt:

„(7) Der sich nach Abs. 6 ergebende Betrag ist mit Wirkung vom 1. Oktober 1964 um acht vom Hundert zu erhöhen."

(4) In § 30 a Abs. 2 des Hessischen Besoldungsgesetzes werden die Worte

„40 Deutsche Mark" durch die Worte „43 Deutsche Mark",

„80 Deutsche Mark" durch die Worte „86 Deutsche Mark",

„120 Deutsche Mark" durch die Worte „130 Deutsche Mark"

ersetzt.

(5) Nach § 30 b Abs. 5 des Hessischen Besoldungsgesetzes wird folgender Abs. 6 angefügt:

„(6) Die sich nach Abs. 5 ergebenden Bezüge sind mit Wirkung vom 1. Oktober 1964 um acht vom Hundert zu erhöhen."

§ 3

Dieses Gesetz tritt am 1. Oktober 1964 in Kraft.

Die verfassungsmäßigen Rechte der Landesregierung sind gewahrt.

Das vorstehende Gesetz wird hiermit verkündet.

Wiesbaden, den 30. Juni 1964

Der Hessische Ministerpräsident
Zinn

Der Hessische Minister der Finanzen
Dr. Conrad

Anlage 1

Grundgehaltssätze

Besoldungsordnung A

Bes. Gr.	Ortszuschlag Tarifklasse	Dienstaltersstufe 1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	Dienstalterszulage
1		340	353	366	379	392	405	418	431	444	457	470	—	—	13
2		358	372	386	400	414	428	442	456	470	484	498	512	—	14
3		386	400	414	428	442	456	470	484	498	512	526	540	—	14
4		414	428	442	456	470	484	498	512	526	540	554	568	—	14
5		431	446	461	476	491	506	521	536	551	566	581	596	611	15
6	III	441	461	481	501	521	541	561	581	601	621	641	661	681	20
7		518	540	562	584	606	628	650	672	694	716	738	760	782	22
8		542	568	594	620	646	672	698	724	750	776	802	828	854	26
9		616	643	670	697	724	751	778	805	832	859	886	913	940	27
10		682	719	756	793	830	867	904	941	978	1015	1052	1089	1126	37
10 a		682	719	756	793	830	867	904	941	978	1015	1052	1089	1126	37
10 b		725	765	805	845	885	925	965	1005	1045	1085	1125	1165	1205	40
10 c		778	818	858	898	938	978	1018	1058	1098	1138	1178	1218	1258	40
11		820	861	902	943	984	1025	1066	1107	1148	1189	1230	1271	1312	41
12		904	949	994	1039	1084	1129	1174	1219	1264	1309	1354	1399	1444	45
13		1011	1056	1101	1146	1191	1236	1281	1326	1371	1416	1461	1506	1551	45
13 a	II	1030	1084	1138	1192	1246	1300	1354	1408	1462	1516	1570	1624	1678	54
13 b		1011	1056	1101	1146	1191	1236	1281	1326	1558	1617	1676	1735	1794	45/59
14		1086	1145	1204	1263	1322	1381	1440	1499	1558	1617	1676	1735	1794	59
14 a		1104	1166	1228	1290	1352	1414	1476	1538	1600	1662	1724	1786	1848	62
15		1245	1308	1371	1434	1497	1560	1623	1686	1749	1812	1875	1938	2001	63
15 a		1357	1420	1483	1546	1609	1672	1735	1798	1861	1924	1987	2050	2113	63
16	Ib	1419	1495	1571	1647	1723	1799	1875	1951	2027	2103	2179	2255	2331	76
16 a		1086	1145	1204	1263	1322	1381	1440	1499	1558	1617	1676	1735	1794	59
16 b		1325	1391	1457	1523	1589	1655	1721	1787	1853	1919	1985	2051	2117	66
16 c		1600	1679	1758	1837	1916	1995	2074	2153	2232	2311	2390	2469	2548	79

Besoldungsordnung B

Bes.Gr.		Bes.Gr.		Bes.Gr.		Bes.Gr.	
1	2001	4	2774	7	3323	9	4063
2	2404	5	2955	8	3512	10	4432
3	2586	6	3142	8 a	3694	11	4894

Ortszuschlag Tarifklasse: Bes.Gr. 1 bis 6 = I b

Ortszuschlag Tarifklasse: Bes.Gr. 7 bis 11 = I a

Anlage 2

Stellenzulagen

Sondergrundgehälter

Zuschüsse zum Grundgehalt

Ab 1. Oktober 1964

	Fußnote 1 DM	Fußnote 2 DM	Fußnote 3 DM	Fußnote 4 DM	Fußnote 5 DM	Fußnote 6 DM	Fußnote 7 DM	Fußnote 8 DM	Fußnote 9 DM
Bes.Gruppe A 2	12,—	—	22,—	—	—	—	—	—	—
Bes.Gruppe A 5	—	29,—	—	—	—	—	—	—	—
Sondergrundgehälter									
Polizeiwachtmeister im 1. Dienstjahr	—	—	340,—	—	—	—	—	—	—
Polizeiwachtmeister im 2. Dienstjahr	—	—	366,—	—	—	—	—	—	—
Polizeiwachtmeister im 3. Dienstjahr	—	—	392,—	—	—	—	—	—	—
Bes.Gruppe A 6	28,—	29,—	33,—	29,—	—	—	—	—	—
Bes.Gruppe A 7	26,—	—	29,—	27,—	29,—	—	—	—	—
Bes.Gruppe A 8	86,—	26,—	29,—	—	29,—	46,—	32,—	29,—	27,—
Bes.Gruppe A 9	54,—	43,—	43,—	—	—	—	—	—	—
Bes.Gruppe A 10	51,—	—	43,—	—	—	—	—	—	—
Bes.Gruppe A 10 b	43,—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bes.Gruppe A 10 c	69,—	46,—	43,—	—	—	—	—	—	—
Bes.Gruppe A 11	51,—	54,—	67,—	54,—	107,—	54,—	43,—	—	—
Bes.Gruppe A 12	—	67,—	51,—	—	41,—	—	—	43,—	—
Bes.Gruppe A 13	—	—	35,—	—	—	—	—	—	—
Bes.Gruppe A 13 a	81,—	—	54,—	—	—	—	81,—	35,—	—
Bes.Gruppe A 14 a	54,—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bes.Gruppe A 15	—	266,—	—	—	—	—	—	—	—
Bes.Gruppe A 16 a	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Sondergrundgehalt	2117,—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zuschuß zum Grundgehalt	510,—	—	—	—	—	—	—	—	—
Brs.Gruppe A 16 b	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Sondergrundgehalt	2474,—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zuschuß zum Grundgehalt	510,—	—	—	—	—	—	—	—	—
Brs.Gruppe A 16 c	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Sondergrundgehalt	2739,—	—	—	—	—	—	—	—	—
Anhang zur Bes.Ordnung A	—	22,—	27,—	—	108,—	—	133,—	—	—
Überleitungsübersicht (Regelüberleitung)	73,—	39,—	14,—	60,—	—	—	—	—	—

Überleitungsübersicht (Sonderüberleitung) zur Bes.Gruppe A 6 HBesG

Hauptwachtmeister

a) im Strafvollzugsdienst = 27,— DM

b) bei einem Polizeigewahrsam = 27,— DM

Nr. 4 der Gemeinsamen Vorschriften für mehrere Bes.Gruppen = 43,— DM

Anlage 3

Ortszuschlag

Tarifklasse	Zu der Tarifklasse gehörende Besoldungsgruppen	Ortsklasse	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3 (bei einem kinderzuschlagsberechtigten Kind)
			Monatsbeträge in DM		
I a	B 7 bis B 11	S	266	330	354
		A	226	284	307
		B	186	238	258
I b	A 15 bis A 16 c, B 1 bis B 6	S	206	268	292
		A	173	228	251
		B	139	188	208
II	A 11 bis A 14 a	S	166	220	244
		A	140	187	210
		B	114	153	174
III	A 1 bis A 10 c	S	136	179	203
		A	113	152	175
		B	91	125	146

Bei mehr als einem kinderzuschlagsberechtigten Kind erhöht sich der Ortszuschlag für jedes weitere zu berücksichtigende Kind, und zwar

für das zweite bis zum fünften Kind

in Ortsklasse S um je 31,— DM,
in Ortsklasse A um je 29,— DM,
in Ortsklasse B um je 26,— DM,

für das sechste und die weiteren Kinder

in Ortsklasse S um je 40,— DM,
in Ortsklasse A um je 38,— DM,
in Ortsklasse B um je 33,— DM.

Anordnung
zur Ausführung der Verordnung über elektrische Anlagen in explosionsgefährdeten Räumen

Vom 10. Juni 1964

Zur Ausführung der Verordnung über elektrische Anlagen in explosionsgefährdeten Räumen vom 15. August 1963 (Bundesgesetzbl. I S. 697) wird bestimmt:

§ 1

Zulassungsbehörde im Sinne der §§ 4 und 5 und zuständige Behörde im Sinne von § 14 Abs. 1 Nr. 3 der Verordnung ist der Minister für Arbeit, Volkswohlfahrt und Gesundheitswesen.

§ 2

Aufsichtsbehörde im Sinne von § 10 Abs. 1 und 3, § 11, § 12 Abs. 1, § 14 Abs. 2, § 16 Satz 2, § 18 Abs. 4 und § 19 der Verordnung ist das zuständige Staatliche Gewerbeaufsichtsamt.

§ 3

Sachverständige im Sinne des § 14 Abs. 1 Nr. 1 der Verordnung in Verbindung mit § 24 c Abs. 1 der Gewerbeordnung sind die fachlich und örtlich zuständigen Bediensteten der Technischen Überwachungsämter.

§ 4

Diese Anordnung tritt am Tage nach ihrer Verkündung in Kraft.

Wiesbaden, den 10. Juni 1964

Der Hessische Minister für Arbeit,
Volkswohlfahrt und Gesundheitswesen
I. V. Schneider

Fortlaufender Bezug durch die Postanstalten. Der Bezugspreis beträgt vierteljährlich 2,03 DM zuzüglich —,74 DM Postgebühren = 2,77 DM. Einzelstücke können vom Verlag Dr. Max Gehlen, 6380 Bad Homburg vor der Höhe, Postfach 66, bezogen werden. Die vorliegende Ausgabe Nr. 16 kostet 40 Pf zuzüglich 20 Pf Versandkosten. — Herausgegeben von der Hessischen Staatskanzlei in Wiesbaden. — Verlag Dr. Max Gehlen, 6380 Bad Homburg vor der Höhe, Postfach 66, Ruf: Samm.-Nr. (0 61 72) 2 30 57, Postsch.-Kto.: Dr. Max Gehlen 71999, Frankfurt (Main).
Druck: Werk- und Feindruckerei Dr. Alexander Krebs, Bad Homburg vor der Höhe und Weinheim (Bergstraße)

Die Auslieferung von Einzelstücken älterer Ausgaben erfolgt auch dann durch den Verlag Dr. Max Gehlen, 6380 Bad Homburg vor der Höhe, Postfach 66, wenn der Wiesbadener Kurier als Verlag angegeben ist.